

StimmRecht!

Bericht über das Landestreffen am 20. & 21.10.2018 in Langenhagen

Samstag, 20.10.2018

Begrüßung und Infos zu StimmRecht!

Barbara Kreikenberg, DKSB LV NDS, Koordinatorin Projekt StimmRecht!

Zum 3. Niedersächsischen Landestreffen begrüßen wir herzlich alle, die in kommunalen Kinder- und Jugend-Parlamenten, Jugendräten, Jugendforen, Runden Tischen Jugendbeteiligung und anderen kommunalen Beteiligungsformen aktiv sind!

Mit dem wieder zweitägigen Treffen knüpfen wir an die Veranstaltungen 2016 und 2017 an und bieten - wie von den Jugendlichen gewünscht - die Möglichkeit für weiteren Austausch, neue Inhalte, Inspiration, Kennenlernen und vieles mehr. Wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch und zwei ereignisreiche Tage, auf bereits bekannte Gesichter und neue Engagierte aus ganz Niedersachsen!

Zum Hintergrund: Wir setzen uns dafür ein, dass auch Kinder und Jugendliche aktiv und demokratisch in ihrer Kommune mitwirken und Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen können. In welchen Kommunen es repräsentative Beteiligungsformen gibt, welche Argumente dafür sprechen und weiterführende Fachinformationen und Tipps stehen unter www.stimmrecht-niedersachsen.de

Das Projekt StimmRecht! Kinder- und Jugendbeteiligung in Städten und Gemeinden führen wir mit Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung seit 2016 durch.

Ganz besonders danken wir Mirko Heuer, dem Bürgermeister der Stadt Langenhagen für die Einladung ins Haus der Jugend und dem hiesigen Team für die tolle Zusammenarbeit und das herzliche Willkommen bereits im Vorfeld!

Neu: Ein Team von H1 dreht einen Kurzfilm über die Veranstaltung!
(Auf unserem YouTube-Kanal zu sehen)

Grußwort von Langenhagens Bürgermeister Mirko Heuer

Der Gastgeber Mirko Heuer begrüßt die Teilnehmer*innen sehr herzlich im Haus der Jugend. Zwar hat Langenhagen zurzeit kein Jugendparlament, möchte sich aber auf den Weg machen, die Jugendbeteiligung verbessern. Mit den Planspielen "Kinderrat" und "pimp your town" habe man bereits erste Erfahrungen gemacht, und er erinnere sich gerne zurück, als vor zwei Jahren gut 140 Jugendliche beim 1. Langenhagener "pimp your town" im Rathaus waren. Für ihn und auch andere Ratsvertreter war es sehr erfrischend, sich mit ihnen über ihre Ideen auszutauschen und anschließend ihre Debatte im Ratssaal zu verfolgen. "Legale Sprayorte" wurde seinerzeit noch als ungewöhnlicher Antrag bezeichnet. Heute besitzt Langenhagen eine "legale Graffiti Wall", so Heuer.

Es geht um gesellschaftliche Mitsprache, Mitwirkung und Einflussnahme von Kindern und Jugendlichen direkt am und im Wohnort. Dass sich 50 junge Menschen aus 17 Kommunen Niedersachsens in Langenhagen austauschen, ihre Erfahrungen weitergeben und Ideen entwickeln begrüßt er außerordentlich und ist gespannt auf neue Impulse für seine Stadt.



Kennenlernen

Moderation Ludger Oldeweme

Die meisten Teilnehmer*innen waren zum ersten Mal dabei, denn vielerorts haben die Akteur*innen gewechselt, neue Kommunen sind dazu gekommen und/oder Kommunen, die bei den letzten Landestreffen dabei waren, sind gerade nicht aktiv. Umso wichtiger, sich am Anfang des Tages kennenzulernen und auszutauschen.



Nach der Mittagspause ging es in die Workshops: (Jede/r konnte an 2 WS teilnehmen)

Workshop

Überzeugen durch Debatte

Tobias Paulus, Mitglied des sJugend debattiert-Alumni e.V." und Bundessieger Jugend debattiert 2013



[Präsentation](#)

Workshop Öffentlichkeit herstellen

Regina Kirchmeier, Fachhochschule Hannover, Public Relations



Präsentation

Workshop

Wie können geflüchtete Kinder und Jugendliche beteiligt werden?

Dominik Ringler, Paritätischer Brandenburg, Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung



Präsentation

Weitere Materialien unter

https://www.dropbox.com/sh/jqc4m4grp8zvkw/AAD_0G4t9fuOqJsVuLJiMFMza?dl=0

Workshop

Crashkurs Kommunalpolitik

Daniela Rump, Studentin und Gemeinderatsmitglied Nordstemmen



Material

Digitale Beteiligung

Katharina Bluhm, Beteiligungswerkstatt Mecklenburg-Vorpommern

Leider kurzfristig krankheitsbedingt entfallen

16.30 Æ 17.30 Uhr

Moderierte Gesprächsrunden

Fachkräfteaustausch und Jugend unter sich

Wie läuft Beteiligung vor Ort? Welche Erfahrungen oder Probleme gibt es? Was klappt und was könnte besser werden? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig? Gibt es besondere Ideen, Erfolgsgeschichten, Beispiele, Materialien und Anregungen oder konkrete Aktionen?

Informationen und Präsentationen werden angefragt und auf Wunsch auf der Website veröffentlicht.

18.00 Æ 19.00 Uhr

Poetry Slamer Tobias Kunze mit einem best of



Sonntag, 21.10.2018

Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen aus Politik, Fachwelt sowie jungen Menschen

Moderation Daniela Rump aus dem Jugendrat des Deutschen Kinderschutzbundes, Landesverband Niedersachsen e. V.



Eine Themen- und Bedarfsabfrage bei den ehrenamtlich und hauptamtlich Aktiven 2017 hatte ergeben, dass die politische Ebene in das Landestreffen eingebunden werden soll, um mehr Außenwirkung und Kontakt zur Politik aufzunehmen. Hierzu ist zu einer Diskussionsrunde mit Politiker*innen aus Kommunen und Land eingeladen worden. Die Runde ist von Teilnehmer*innen des Landestreffens am Vortag vorbereitet worden.

Teilgenommen haben:

- zwei jugendliche Vertreter*innen der Kommunen
- für die Kommunalpolitik Mirko Heuer, Bürgermeister Langenhagen
- für die Landespolitik MdL Anja Piel, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen
- Prof. Dr. Waldemar Stange als Experte und Vertreter des Forschungsprojektes *„Werkstatt Jugend und Politik“* des BMFSFJ

Diskutiert wird, was gute Jugendbeteiligung braucht:

	Kommunale Beteiligungsstrategien: Kinder und Jugendliche in die inkludieren und ihr Potential bei der Lösung von gesellschaftlichen und politischen Fragen nutzen
	Ein belastbares politisches Mandat: Derzeit gibt es nur 5% parlamentarische Vertretungen von Kindern und Jugendlichen
	Feste Ansprechpersonen in der Verwaltung: Eine Unterstützungsstruktur wie bei engagierten Erwachsenen (Bsp. Verwaltungsaufgaben / Wahlen etc.)
	Information, Wertschätzung und Anerkennung: Angebote an Jugendliche machen

	Vielfalt von Beteiligungsmöglichkeiten: Projektbezogene UND repräsentative, dauerhaft institutionalisierte Formen umsetzen
	Gezielte Einbeziehung benachteiligter junger Menschen
	Unterstützung der Qualitätsentwicklung
	Finanzielle Ressourcen
	Fort- und Weiterbildungsangebote: Politische, fachliche und persönliche Kompetenzen fördern

Ausblick

Das zweitägige Treffen war ein voller Erfolg und soll auf Wunsch der Teilnehmer*innen auch 2019 stattfinden. Der Austausch mit Politiker*innen wird sehr begrüßt. Auch insofern wird ein Zugang des Projektes StimmRecht! zur Niedersächsischen Kinder- und Jugendkommission angestrebt, um auch auf Landesebene eine Struktur zu schaffen, bei der Kinder- und Jugendbeteiligung nicht nur für sie, sondern mit ihnen realisiert wird.

